

## PLAN.F PRÄSENTIERT: DIE TIPPS DES TAGES

# Die große Kunst-Leistungsschau

VON STEFAN ROHMIG

### Festival junger Talente

Was nützt die größte Kunst, wenn sie keiner zu sehen bekommt? Das werden auch die Veranstalter dieses Festivals gedacht haben und sind in die Offensive gegangen: Über 60 Arbeiten aus dem Kunst- und Theaterbereich von Studierenden der Hochschule für Gestaltung Offenbach, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen und der Städelschule werden in geballter Form auf dem Offenbacher Messegelände präsentiert.

Von Malerei bis Skulptur über Mode, Film und Fotografie bis zu Video- und Computerinstallationen reicht dabei die Bandbreite, ganz zu schweigen von Performances mit viel versprechenden Titeln wie „Delirium tremens“, „Anarchie für alle“ oder gar „Projekt Wolke“, bei dem alle Interessierten zu Wasserspenden aufgerufen sind, denn es soll tatsächlich eine Verdunstungswolke über dem Ausstellungsgelände erzeugt werden. Podiumsdiskussionen („Nebenprodukt Kunst – Kulturförderung in Zeiten leerer Kassen“, unter anderem

mit Jean-Christophe Ammann, Dieter Buroch und Luc Jochimsen, Sonntag, 15 Uhr) fehlen beim Festival junger Talente ebenso wenig wie die obligatorische Party (Sonntag, ab 22 Uhr im Roxi am Isenburger Schloss).

**FESTIVAL JUNGER TALENTE, AUSSTELLUNG UND THEATER**, Offenbach, Messe, 21.-23.11., 11-23 Uhr. Informationen unter [www.festival-jungertalente.de](http://www.festival-jungertalente.de)

### Thomas Gsella

Nach durchaus bodenständiger und notwendiger Literatur wie „So werde ich Heribert Faßbender“ und „Materialien zur Kritik Leonardo DiCaprios“ hat sich Thomas Gsella, wenn er nicht für die Satirezeitschrift „Titanic“ als Redakteur tätig ist, der humoristischen Dichtung verschrieben. Das hat sich für den bei Rilke und der Neuen Frankfurter Schule in die Lehre gegangenen 45-Jährigen ausgezahlt: demnächst bekommt er den Ringelnetz-Preis verliehen. Seine hintergründi-



BILD: VERANSTALTER

Eben noch im Atelier, jetzt schon auf der Messe: Junge Talente zeigen, was sie können